



# Northmen - A Viking Saga (Spielfilm, DVD/Blu-Ray)

Mit Ralph und Karin Dietrich treten die Kinder des großen Erwin S. als Produzenten in die Fußstapfen ihres Vaters. „Northmen“ ist ein launiger Abenteuerfilm, der sein relativ bescheidenes Budget von acht Millionen Euro recht effektiv investiert hat. Die Tricks sind ordentlich, die Landschaftsaufnahmen ansehnlich, der Soundtrack bedrohlich, die schauspielerischen Leistungen solide und die Action nicht übermäßig brutal, aber reichlich vorhanden, auf angenehm altmodische, kräftezehrende Weise, vom wehrhaften Mönch Conall abgesehen, der im Martial-Arts-Bereich wildert. Zwar akzeptabel geschnitten, aber nicht sonderlich beeindruckend und ziemlich verhuscht. Das können die asiatischen Kollegen besser.



Am Drehbuch und der Charakterentwicklung hat man gespart. „Northmen“ ist ein Rennen, Retten, Kämpfen, Flüchten durch die schottischen Highlands, die sich in Wahrheit in Südafrika befinden. Es geht zwar um Werte wie Freundschaft, Vertrauen und Loyalität, doch ist das alles nur eine Variante des ewigen Räuber und Gendarm-Spiels. Diesmal mit Wikingern als lieben Räufern. Und haderlumpigen, wolfsheulenden Söldnern als bösen Gendarmen.



Abgesehen vom andauernden und etwas unmotivierten Rufen nach „Walhalla“, ist es völlig egal, ob es sich bei Asbjörn und seinen Freunden um Wikinger, Bill Bo und seine Bande oder ein versprengtes Rocker-Chapter auf dem Weg zum Glastonbury-Festival handelt. Nachdem ihr Drachenboot zu Bruch gegangen ist, wird der kleine Trupp an der schottischen Küste höchst unfreundlich empfangen. Es folgt ein erstes,

weitgehend unblutiges, Gemetzel, bei dem alle Angreifer, bis auf einen, ums Leben kommen. Leider wird die wackere Wikingerschar ebenfalls dezimiert, so erwischt es den größten Besetzung-Coup recht früh, Amon Amarth-Sänger Johan Hegg, der ein unauffälliges Schauspiel-Debüt gibt (Ein Video der Metaller gibt es in den Extras. Zwar mit Filmbildern aufgepeppt, aber kein eigens für den Soundtrack entstandener Song).

Neben ein paar Waffen erbeuten unsere Recken eine schottische Prinzessin, die Lösegeld verheißt. Anscheinend haben die Wikinger noch nichts von der innigen Beziehung der Schotten zu ihren Reichtümern gehört. Der erzürnte Vater beauftragt seine Elite-Söldner, die „Wölfe“, sein Töchterlein entweder zu befreien oder zu meucheln. Der Mann hat klare Prioritäten. Der zunächst mit dem Leben davongekommene Bote hätte sich vorher besser informieren sollen, was mit den Überbringern schlechter Nachrichten gemeinhin passiert. So lernt er die Alphawölfe, den fiesen Bovarr und seinen noch fieseren Bruder Hjorr, von ihrer feurigen Seite kennen.



Unterwegs treffen die Flüchtenden den melancholischen Kampfmönch Conall, der sich der kleinen Truppe zwangsläufig anschließt, als seine steinerne Turmbehausung in Flammen aufgeht. Fortan geht's durch's Unterholz, über Schluchten und Felder

Richtung Küste, wo der stockschwingende Mönch Fluchtboote versteckt weiß, mit denen das sichere Danelag auf dem Seeweg erreicht werden soll. Bereits hieran wird deutlich, dass historische Genauigkeit bei den „Northmen“ keine Rolle spielt; der Begriff ‚Danelag‘ existiert erst seit der Mitte des 11. Jahrhunderts, während unsere kleine Geschichte (bei weitem keine „Viking Saga“) 873 spielt.

Es werden Fallen gestellt, Jäger und Gejagte dezimieren sich gegenseitig, die Prinzessin entpuppt sich als patente Begleiterin mit seherischen Fähigkeiten, die logischerweise auf ihren Paps nicht mehr gut zu sprechen ist. Die erwartete



Liebesgeschichte zwischen Lady Inghean und Asbjörn, dem Blonden wird nur dezent und entspannt angedeutet, das Abenteuer der Flucht sowie Männerfreund- und Opferbereitschaft stehen weit im Vordergrund. Wobei die Charaktere stereotyp und die Dialoge blass bleiben. Dank der gut aufgelegten Schauspieler

verfolgt man das halbwilde Treiben dennoch mit genügend Empathie, um sich nicht zu langweilen.



Das knappe Budget sieht man dem Film nur selten an; auf großartige Massenszenen wurde weitgehend verzichtet, beziehungsweise dem Computer anvertraut. Die meisten Effekte wurden in Bildgestaltung, Landschaft und Architektur gesteckt.

Obwohl ein wenig Blut spritzt und munter geköpft und zerteilt wird, ist der Film angenehm altmodisch, was die grafische Darstellung von Gewalt angeht. Definitiv keine Splatterorgie, was man ihm natürlich auch anlasten kann, sondern eher ein freundlicher Abenteuerfilm für den Sonntagnachmittag im Kreis der nicht mehr ganz jungen Familie. Ein bisschen im Geist der frühen Winnetou-Filme, ohne deren melodramatische Beschaffenheit und kind(isch)lichen Komikfaktor zu erreichen. „Northmen“ erinnert ebenfalls an den thematisch ähnlich gelagerten „Centurion“ von dessen düsterer Durchschlagskraft die kleine Nordmär etliche Ellen entfernt bleibt.

SPON hat den Film bei seinem (kurzen) Kinoeinsatz derbe verrissen. Man könnte meinen, das possierliche Wikingerwerk hätte versucht, die aufgebrachte Rezensentin zu beißen. Dabei wollen die „Northmen“ (und ihre Prinzessin) doch nur spielen. Bei allen vorhandenen Mankos macht es uns großen Kindern Spaß, dabei zuzuschauen.

Cover und Fotos © Ascot Elite

- **Titel:** *Northmen - A Viking Saga*
- **Originaltitel:** *Northmen - A Viking Saga*
- **Produktionsland und -jahr:** *Schweiz/Deutschland/Südafrika, 2013*
- **Genre:**  
*Action, Abenteuer, Historie*
- **Erschienen:** *03.03.2015*
- **Label:** [\*Ascot Elite Home Entertainment\*](#)
- **Spielzeit:**  
*94 Minuten auf 1 DVD*  
*98 Minuten auf 1 Blu-Ray*
- **Darsteller:**  
*Tom Hopper*  
*Ryan Kwanten*

Ken Duken

Charlie Murphy

▪ **Regie:** Claudio Fäh

▪ **Drehbuch:** Bastian Zach, Matthias Bauer,  
Claudio Fäh, Adrian Jencik

▪ **Kamera:** Lorenzo Senatore

▪ **Musik:** Marcus Trumpp

▪ **Extras:**

*Hinter den Kulissen - Animierte Sturmsequenz, Behind the Scenes,  
Bloopers, B-Roll, Making Of, Visuelle Effekte*

*Musikclips - Amon Amarth, Wacken Foundation*

*Online-Clips - „Behind the Scenes“, „Don't mess with the Northmen“  
„Tune up the Northmen“*

*Featurettes - „Northmen in Action“ (engl. Ton), „Vikings vs. Wolves“*

*Originaltrailer, Deutscher Trailer*

▪ **Technische Details (DVD)**

**Video:** 2.39:1 / 16:9

**Sprachen/Ton:** Deutsch, Dolby Digital 5.1

Englisch, Dolby Digital 5.1

**Untertitel:** Deutsch für Hörgeschädigte

Audiodeskription für Sehbehinderte

▪ **Technische Details (Blu-Ray)**

**Video:** 2.39:1 / 16:9 - 1080 / 24p HD

**Sprachen/Ton:** Deutsch, DTS-HD Master Audio 5.1

Englisch, DTS-HD Master Audio 5.1

**Untertitel:** Deutsch für Hörgeschädigte

Audiodeskription für Sehbehinderte

▪ **FSK:** 16

▪ **Sonstige Informationen:**

[Filminfos und Erwerbsmöglichkeiten @ Ascot Elite](#)

**Wertung: 8/15**